



BOXEN STOPP
*Anti-Gewalttraining
für Jugendliche*



SCHULKLIMA VERÄNDERN – SOZIALKOMPETENZEN STÄRKEN

Trainer/in für Peer-Learning und Gewaltprävention
Qualifizierung für Lehrkräfte und Sozialarbeiter/-innen

www.boxenstopp.org



Kurzbeschreibung des Trägers

Träger des Projektes ist der Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V. Er unterhält in Berlin, Brandenburg und Vorpommern zahlreiche Beratungsstellen und Dienste in den Bereichen Jugendhilfe, Existenzsicherung und Gesundheit. Der Caritasverband verfügt im Kontext von Anti-Gewalttraining und Jugendsozialarbeit über weitreichende Erfahrungen und ist ein anerkannter Träger der Jugendhilfe und von Sozialen Diensten. Der Caritasverband ist zugleich Spitzenverband der LIGA der freien Wohlfahrtspflege und wirkt in zahlreichen landesweit tätigen Gremien und Ausschüssen mit. Die Angebote sind offen für alle Ratsuchenden, unabhängig von Weltanschauung und Religion. Boxenstopp gibt es im Land Brandenburg seit dem Jahr 2000. Als Bundesmodellprojekt gestartet, ist Boxenstopp mittlerweile zu einem sehr wichtigen

und landesweit vielfach nachgefragten Angebot für die Vermittlung von wirksamen innovativen Methoden der Gewaltprävention und des Anti-Aggressivitäts-Trainings®/Coolnesstrainings® geworden und kann als Markenzeichen für konfrontatives pädagogisches Arbeiten im Land Brandenburg betrachtet werden, das auch bundesweit bekannt ist. Es „verbindet Maßnahmen gegen (fremdenfeindliche) Gewalt mit einer intensiven Förderung zur beruflichen Integration“ (www.boxenstopp.org). „Ziel ist die landesweite Bereitstellung von Trainingsangeboten sowie die Schulung von Multiplikatoren zur Integration jugendlicher Gewalttäter und zur Prävention jugendlicher Delinquenz“ (Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, 2001: 39 ff.). Seit 2005 wird Boxenstopp komplett durch Mittel des Landes Brandenburg (Landesjugendplan und Landespräventionsrat) gefördert.

Gestaltung: medienzauber.de

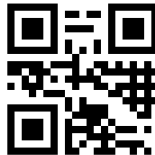
Foto Titelseite: istockphoto.com | © stephanie phillips

Literatur

Grundlagenliteratur: Schanzenbächer, Stefan & Billing, Anke: Gewaltfreie Klasse – gewaltfreie Schule. Mühlheim an der Ruhr: Verlag an der Ruhr, 2015. ISBN: 978-3-8346-2719-3

Erhältlich unter: www.verlagruhr.de

> Im Menü links unter „Online-Shop“> „Praxisratgeber“



Evaluation: Schubarth, Wilfried & Kopp, Andrea & Seidel, Andreas & Niproschke, Saskia: Akzeptanz und Wirkungen eines schulischen Anti-Gewaltprojekts. Potsdam: Universität, September 2013.

Download unter: www.sicherheitsoffensive.brandenburg.de

> Im Menü links unter „Downloads“



INHALT

„Wir für uns“	4
Ziele der Qualifizierung	5
Das Schulungsprogramm	6
Einführung	7
Thematische Module	8
Methodenworkshop „Mut zur Strategischen Konfrontation“	13
Konsultationsschule und Kursleitung	15
Anmeldung	Umschlag Rückseite

„WIR FÜR UNS“

Das Schulprogramm als Praxisbasis der Qualifizierung

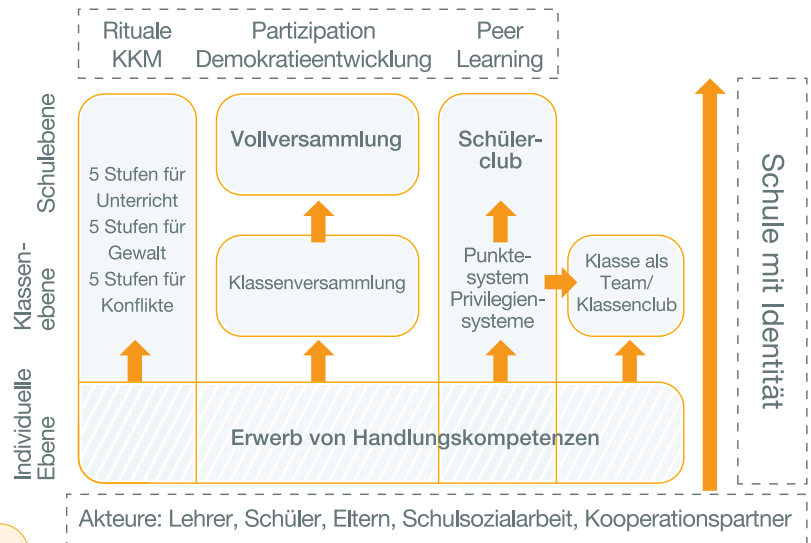
„Wir für uns“ ist ein Programm für eine nachhaltige Entwicklung einer gewaltfreien und partizipatorischen Schulkultur. Es

- macht eine Klasse zu einer Klasse ohne Gewalt – und wenn viele zusammenhelfen, zu einer Schule ohne Gewalt
- formt die Kinder zu einem Team
- entwickelt bei den Schülerinnen und Schülern soziale Kompetenzen
- fördert Partizipation, Verantwortung und demokratisches Handeln und
- verhilft der Schule zur Bildung einer (neuen) Identität.

AUSGEZEICHNET

„Wir für uns“ wurde durch die Universität Potsdam evaluiert. Die Ergebnisse der Evaluation bescheinigen dem Programm eine hohe Wirksamkeit. Außerdem erhielt das Programm zahlreiche Auszeichnungen auf Bund- und Landesebene.

Das Programm lässt sich so darstellen:



ZIELE DER QUALIFIZIERUNG

Dieses erfolgreiche und praxiserprobte Schulprogramm soll an weiteren Schulen im Land Brandenburg implementiert werden. Da die Ressourcen des Kursleiters begrenzt sind, arbeiten wir auch hier mit dem Schneeballeffekt.

Die Qualifizierung befähigt Sie, das Programm eigenständig an Ihrer Schule durchführen zu können.

Das heißt: Wir bilden die Lehrkräfte und die Fachkräfte an Schulen aus, die dann vor Ort diese Implementierung gewährleisten.

Dazu bieten wir Ihnen ein modulares und berufsbegleitendes Qualifizierungsangebot an. So können Sie sich das Modul oder die Module heraussuchen, das oder die Sie gerne an Ihrer Schule implementieren möchten.

Die Qualifizierung befähigt Sie, Teile dieses Programms oder das Programm als Ganzes eigenständig an Ihrer Schule durchführen zu können. Sollten dennoch Fragen, Probleme, Schwierigkeiten auftauchen, steht Ihnen der Kursleiter im Rahmen seiner Möglichkeiten mit Rat und Tat zur Seite.

Die Qualifizierung richtet sich vorwiegend an folgende Gruppen

- **Pädagogische Fachkräfte** aus Hort und stationärer Jugendhilfe
- **Lehrerinnen und Lehrer** aus Grundschulen, Förderschulen, Schulen der Sek. I und II
- **Schulsozialarbeiter/-innen**
- **Fachkräfte** der freien & öffentlichen Jugendhilfe in Kooperation mit Schulen

DAS SCHULUNGSPROGRAMM

Zu jedem Instrument bieten wir ein Schulungsmodul an, das separat gebucht werden kann. Eine bestimmte Reihenfolge ist nicht vorgeschrieben. Grundlegend ist eine Einführung. Als Methodenworkshop kommt das Seminar „Mut zur strategischen Konfrontation“ hinzu. Über jede erfolgreiche Teilnahme an einem Modul erhalten Sie ein Zertifikat.

TRAINER MIT AUSZEICHNUNG

Alle 10 thematischen Module und ein Methodenworkshop zusammen berechtigen Sie zum Tragen des Titels „Trainer/-in für Peer-Learning und Gewaltprävention“.



EINFÜHRUNG

Die Einführung stellt das Programm sowie die Qualifizierung im Gesamten vor. Es vermittelt einen eindrucksvollen Überblick, gibt Orientierungshilfe und informiert über Termine und organisatorische Details.

Inhalte

- Vorstellung des gesamten Programms in Form von Vortrag und Erfahrungsberichten aus der Sicht von Schülern, Lehrern und Eltern
- Darstellung des Schulungskonzeptes anhand eines Vortrages
- Diskussion, Austausch, Klären von Fragen

Dauer

- 4 mal 45 Minuten,
inklusive einer kleinen Pause

Ort

- Konsultationsschule oder
- als SchiLF*-Veranstaltung in Ihrer Schule

Leistungen:

- Teilnahme an der Veranstaltung
- Teilnahmebescheinigung
- Unterlagen
- Tagungsgetränk

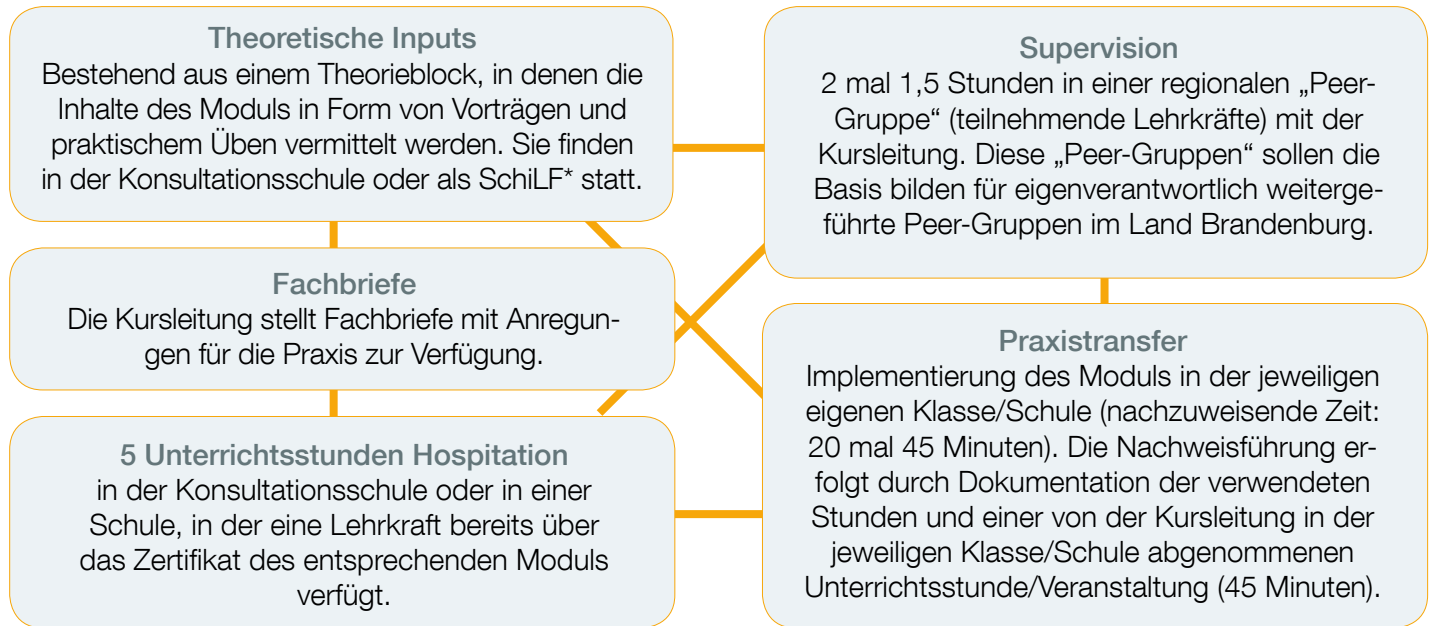
EMPFEHLUNG

Die Teilnahme an dieser Einführung ist empfehlenswert, da es Sie bei der Auswahl der für Sie passenden thematischen Module unterstützt.

THEMATISCHE MODULE

Elemente der Qualifizierung und Stundenumfang

Es gibt zehn thematische Module. Jedes einzelne Instrument steht für sich, kann aber mit anderen Instrumenten verbunden werden. Bei der Vermittlung der thematischen Module bestreiten wir einen völlig neuen, innovativen Weg in der Qualifizierung. Wir verbinden folgende Elemente:



Thematisches Modul 1

Instrumente zum Peer-Learning (6 Stunden)

- Der Klassenclub als organisatorischer Rahmen: Bildung und Leitung des Clubs, Klassenclub-Stunde, Klassenclub-Name, Lobkreis und Schlachtruf, Klassenclub-Buch und -Ordner
- Punktesystem: Allgemeines, Gespräche in der Klasse, Visualisierung, Ideen für Weiterarbeit.
- Privilegiensystem: Privilegien, Abstiegsregelung, Zielerreichungskarte
- Die Ruhestifter

Thematisches Modul 2

Instrumente für den Unterricht (6 Stunden)

- Das fünfstufige Stufensystem
- Visualisierungsideen
- Pendelheft und Klassentagebuch
- Verbindung zu Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen

Thematisches Modul 3

Instrumente zur Partizipation (3 Stunden)

- Die Klassenversammlung: Sitzordnung, Aufgaben, Ablauf, Utensilien
- Das Briefing
- Die Rolle der Erwachsenen
- „Einführung in die Klassenversammlung“
- Themen für die Klassenversammlung

Thematisches Modul 4

Instrumente zur Konfliktbewältigung (6 Stunden)

- Übersicht über die Konflikttypen
- Stoppbarer Konflikt: fünfstufiges Konfliktlösungsritual, Argumentationstraining
- Streit, „Konflikte in der Klasse“, Konfliktlösungen durch die Schüler, Lösung kleiner Streitigkeiten
- Unklare Konflikte
- Der unerkannte Konflikt: Konfliktmanagement, Meldung eines Konflikts, Mobbing
- Strategien zur Konfliktvermeidung: Einmaleins des richtigen Verhaltens, Stopp-Regel

Thematisches Modul 5

Instrumente zur Gewaltprävention (6 Stunden)

- Was ist Gewalt? Formen, Ausprägungen, Umgang mit Provokationen
- Das Supportsystem im Falle von Gewalt
- Ideen zur Weiterarbeit im Umgang mit Gewalt (Schimpfwörter, Cybermobbing, „Wut“, Brief an einen gewalttätigen Schüler)
- Elemente aus dem „Kulnesstraining“
- Auffällige Kinder im Unterricht



Thematisches Modul 6

Instrumente zur Klassenentwicklung (3 Stunden)

- Wir geben uns Regeln (Kleingruppenarbeit, Aufstellung und Überprüfung von Klassenregeln und Sanktionen)
- „Soziometrischer Test“
- Partnerinterviews
- Thema „Respekt“
- Kooperationsübungen

Thematisches Modul 7

Instrumente zur Demokratieentwicklung (3 Stunden)

- Abläufe und Regelungen
- Entscheidungsverfahren
- Arbeitsverfahren
- Anträge und Aufträge

Thematisches Modul 8

Erwerben von Handlungskompetenzen im Unterricht (6 Stunden)

- Punktesammelblatt
- Kompetenzen in der Kompetenzstufe 1
- Kompetenzen für die Kompetenzstufe 2
- Kompetenzen für die Kompetenzstufe 3
- Kompetenzen für die Kompetenzstufe 4
- Kompetenzen für die Kompetenzstufe 5

Thematisches Modul 9

Elternarbeit (3 Stunden)

- Elternarbeit parallel zum Klassenclub
- Elternfest
- Elternclub

Thematisches Modul 10

Von der Klasse zur Schule (6 Stunden)

- Bildung einer Projektgruppe
- Schülerclub: Rechte, Pflichten, Neuaufnahme, Ende der Mitgliedschaft, Ober-Repräsentant, Clubkarte, Wandtafel, Stempel
- Plenum: Sitzordnung, Ablauf, Zusatzpunkte
- Vollversammlung: Themenbeispiele
- Hofpausenteams: Aufgaben der Teams und Lehrkraft, Trillerpfeife
- Support-Wettbewerb
- Regelwerk an der Schule: Struktur von Regeln, Prozess zur Aufstellung der Regeln, Modell Regelkatalog
- Der gemeinsame Morgenaufakt



METHODENWORKSHOP „MUT ZUR STRATEGISCHEN KONFRONTATION“

Inhalte

Dieser Workshop ist für alle, die tiefer in die Konfrontation als Methodik im Umgang mit extrem schwierigen Menschen und Situationen einsteigen wollen. Sie sollten sich daher als jemanden sehen, der schon selbst (manchmal) konfrontativ agiert und/oder solchem Vorgehen eine gewisse Sympathie entgegen bringt.


Für Ihre Arbeit, die Sie oftmals an Ihre Grenzen bringt, bietet die Veranstaltung die Erweiterung Ihres fachlichen und beruflichen Profils.

Die fachliche Grundlage bietet der konfrontative Stil als eine eher direkte, aktive, Grenzen setzende Methodik in der Arbeit mit Menschen, die im weitesten Sinn Probleme mit sich und im Miteinander mit anderen haben.

- Sie legen sich ein Grundhandwerkszeug zu, so dass Sie Ihre ersten selbstständigen Gehversuche wagen können oder Ihre bereits bestehenden Grundkenntnisse vertiefen.
- Wir werden dazu zahlreiche Übungen durchführen, mittels deren Sie sich ein Repertoire an konfrontativen Interventionen und Reaktionen aufbauen.

Die Fortbildung ist abwechslungsreich gestaltet:

- Theoretische Einführung (Grundlagen, Menschenbild, Grundhaltung, Systematik, ...).
- Praktische Übungen (mit Videoreflexion)
- Innen- und Außenkreis-Methode
- Gruppe als Experimentier- und Erfahrungsfeld (aktuelle Ereignisse als Lernmodelle)



Sie sind nur selten Beobachter, sondern können vielmehr die konfrontative Vorgehensweise durch eigene Erlebnisse erfahren. Selbsterfahrung stellt hierbei die Voraussetzung eines wertschätzenden Einsatzes des konfrontativen Stils dar. Ein aktives Einlassen auf das Seminar ist wesentlich für das Gelingen der Veranstaltung.

Referentin	Neben der Kursleitung wird dieses Modul mit Frau Kerstin Lück durchgeführt.
Dauer	2 Tage, jeweils von 9 bis 17 Uhr inkl. einer einstündigen Mittagpause
Ort	Berlin (genauer Ort wird bekannt gegeben)
Leistungen	Die Teilnahme an dem Workshop, das Zertifikat, Schulungsunterlagen, Tagungsverpflegung, (Mittagessen nicht enthalten)

WICHTIG!

Lassen Sie sich aktiv auf das Seminar ein! Nur so kann die Veranstaltung erfolgreich absolviert werden.

Kerstin Lück, Referentin

- M.A. Rel. Wiss.
- Konfliktmanagerin
- Deeskalationstrainerin; Mediatorin
- Zertifizierte Anti-Aggressivitäts- und Coolness-Trainerin®
- Projekt- und Seminarleiterin der Weiterbildung „Konfliktmanagement“ an der Fachhochschule Potsdam, Fachbereich Sozialwesen
- 15-jährige Erfahrung in der Erwachsenenbildung

KONSULTATIONSSCHULE UND KURSLEITUNG

Durch Vorbilder lernen

Konsultationsschule ist die Grundschule Schwärzensee der Stadt Eberswalde. In der Schule lernen derzeit 122 Mädchen und 126 Jungen in der 1. – 6. Klasse. Als Schule im sozialen Brennpunkt gilt es für die Lehrer/-innen sowie das sonstige Personal in erster Linie täglich Erziehungs- und Sozialarbeit vor, im und nach dem Unterricht zu leisten.

Neben der Gewaltprävention zeigen sie den Schülerinnen und Schülern Wege aus der Perspektivlosigkeit, machen ihnen ihr Recht auf Mitbestimmung bewusst und lassen sie dieses auch nutzen. Derzeit sind noch fast 30 Kinder Teil des Schülerclubs, der schon seit längerer Zeit an der Schule installiert ist. Der Schülerclub kümmert sich um die Belange an der Schule und dabei vor allem um eine Schule ohne Gewalt. Hier wurde das Programm in seiner Ursprünglichkeit entwickelt, erprobt und evaluiert. Modifikationen werden zuerst in dieser Schule erforscht.

Dr. Stefan Schanzenbächer, Kursleitung

- Sozialwissenschaftler
- Dipl.-Pädagoge
- Dipl.-Theologe
- Zertifizierter Anti-Aggressivitäts-Trainer© und -Ausbilder
- Psychotherapeutische Weiterbildung bei Frank Farrelly (Provokative Therapie)
- Coach (FH)
- Seit 2000 Projektleiter von Boxenstopp, Anti-Gewalttraining für Jugendliche des Caritasverbandes für das Erzbistum Berlin e. V.
- Langjähriger Referent im Aus- und Fortbildungsbereich u. a. zum konfrontativen Stil, Personaltrainer, Evaluator, Fachautor, Lehrbeauftragter an Fachhochschulen, Inhaber des Deutschen Instituts für konfrontative Lösungen (D.I.K.)



ANMELDUNG

Lehrkräfte richten ihre Anmeldung über das zuständige Landesschulamt an das Projekt Boxenstopp.

Vertreter/-innen örtlicher Träger der öffentlichen und freien Jugendhilfe mit Leitungsfunktion richten ihre Anmeldung direkt an unten stehende Adresse.



Boxenstopp

Caritasverband für das Erzbistum Berlin e. V.
Dr. Stefan Schanzenbächer
Residenzstraße 90
13409 Berlin

Telefon: 030 666 33-1506
Mobil: 0151 12 62 95 12
Fax: 030 666 33-1032

schanzenbaecher@boxenstopp.org
www.boxenstopp.org